

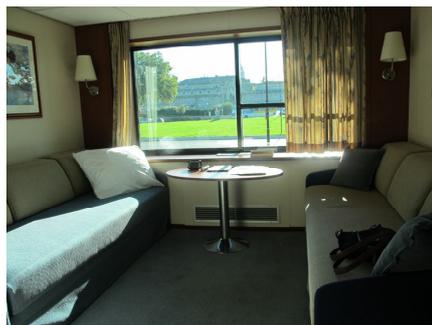


## Wunderbare Tour de France, September 2012

Ende September 2012 reiste eine kleine Gruppe von Weinheim ab dem Reisebüro Albrecht mit dem Bus nach Lyon. Dort wurden unsere Koffer gleich an Bord der MS Maribelle vor unsere gebuchte Kabine gebracht und wir konnten uns sofort für die vorbestellten Tische im Restaurant eintragen lassen. Es war schön, diesen festen Platz mit großem Panorama-Fenster für alle Mahlzeiten genießen zu können.

Die Kabinen waren äußerst angenehm als Wohn- oder Schlafräum nutzbar. Nach dem Sektempfang bekamen wir unser Tagesprogramm mit dem Spruch des Tages: „Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.“

Wir wurden mit dem Alarmton und der obligatorischen Sicherheitsübung vertraut gemacht.



*Kabine, MS Maribelle*

Leinen los! Anstatt 17:30 gegen 20 Uhr, weil eine englische Touristin bei der Anfahrt einen Unfall hatte und in Lyon operiert wurde. (Sie konnte mit dem Arm in der Schlinge die Reise problemlos mitmachen.)

Wegen des Hochwassers im Norden fuhren wir in den Süden nach Viviers. Hier gab es einen Ausflug in die Ardèche oder einen Spaziergang zur Kathedrale, die durch die vielen Gobelins überraschte. Dort hatten wir noch das Glück, vom Organisten Valery Imberon zu seinem Orgelkonzert eingeladen zu werden. Es war sehr beeindruckend, welche Töne er hervor brachte.

Draußen erwartete uns starker Regen und wir freuten uns auf unsere warme Kabine und den Föhn, um die nassen Haare zu trocknen. Es war dies übrigens der einzige Regentag während der Reise.



*Kathedrale St. Vincent, Viviers*



*Amphitheater, Arles*

Um 19 Uhr nahmen wir Kurs auf Arles und passierten die höchste Schleuse unserer Strecke mit 22 m Hubhöhe.

Nach dem Frühstück konnten wir die Stadt erkunden, in der Van Gogh jahrelang gemalt hatte. Ein kleines Bähnchen führte uns durch die engen Gassen zu vielen Sehenswürdigkeiten, wie das Amphitheater Les Arènes und die Kathedrale Saint Trophyme, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Am Nachmittag konnte mit dem Bus der Naturpark Camarque besucht werden.



Während des Abendessens fuhren wir nach Avignon, wo wir anlegten.

Beim Stadtrundgang durch Avignon konnten wir wieder von einem Bähnchen Gebrauch machen, das uns viele Sehenswürdigkeiten zeigte und sogar nach oben durch die Papstgärten fuhr. Von dort oben hatte man einen guten Blick auf die Pont d'Avignon, von der noch 4 alte Pfeiler von ehemals ca. 22 erhalten sind. Nachmittags gab es einen Ausflug zur Pont du Gard.



*Brücke von Avignon*

Der nächste Tag führte uns nach Vienne, von wo aus um 14:15 Uhr der Bus zur Stadterkundung Lyon startete. Wer nicht an der Busfahrt teilnahm, konnte sich in Vienne die Kathedrale St.Maurice sowie die Kirche St.Pierre ansehen.

Um 15 Uhr nahm MS Maribelle Kurs auf Lyon, die Ausflugsteilnehmer kehrten an Bord zurück und es ging weiter nach Tournus.

Für den Ausflug ins südliche Burgund und zum Schloß Cormatin erwartete uns der Bus um 8:30 Uhr. Zuerst besuchten wir die Kirche St.Philibert.

Danach genossen wir die Fahrt durch das südliche Burgund mit den vielen weißen Charolais-Rindern, die ausschließlich für Fleisch gezüchtet werden; ihre Milch gehört ihren Kälbern.

Nach einer kleinen Führung durch das Schloß Cormatin verweilten wir in den beeindruckenden dazu gehörigen Gärten.



*Schloß Cormatin, Burgund*

Gegen 14 Uhr verließen wir Tournus und legten ca. 17 Uhr in Chalon-sur-Saône an.

Beim Bummel durch die Altstadt besuchten wir die Kathedrale St.Vincent, den Theaterplatz und auch das Museum der Fotografie.

Der Abend wurde auf dem Schiff mit einem Gala-Essen abgeschlossen. Dabei kann man sagen, dass das Essen auf der MS Maribelle immer sehr gut war.

Der nächste Tag begann in Mâcon mit einem Ausflug durch das Mâconnais mit dem Besuch des Château de Pierreclos (Privatbesitz), wo man Weine verkosten und kaufen konnte.



Von dort aus spazierten wir zu den imposanten Felsen „Roche de Solutré“, 493m hoch. In dieser Gegend wanderte der frühere Präsident Mitterrand alljährlich zu Pfingsten.

Die bunten Felsen inmitten der Weinberge waren ein beliebtes Fotomotiv. Leider war die Zeit für uns zu kurz um länger zu verweilen, denn um 13 Uhr nahm die MS Maribelle wieder Kurs auf Lyon.



*Roche de Solutré*

Am anderen Morgen gingen wir nach einem ausgiebigen Frühstück von Bord. Unser Bus für die Heimfahrt stand schon bereit und wir nahmen wehmütig Abschied von der uns so lieb gewordenen MS Maribelle. Der Spruch des letzten Tages lautete: „Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“

*Christa Kurtze und Maria Weinfurter*



*Abschied von MS Maribelle*